

Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsprosa nach 2000

Ein Projekt zur Bachelor-Arbeit: Entwurf

Ilja Trojanov: Der Weltensammler

Ilja Trojanov's Weltensammler ist ein Roman, der die Grundrisse des Lebens von Sir Richard Francis Burton zeigt, einem Orientalisten, der in Afrika große Reisen unternahm. Das Buch **beinhält** drei Haupthandlungen, oder auch Stationen seines Lebens in verschiedenen Ländern. Indien, Arabien und Ostafrika.

Seine erste Haltestelle ist in Indien, wo er zu der Zeit die unbekannte indische Kultur und das unbekannte Land entdecken und durchreisen kann. Er lernt Hindi, Farsi und auch Arabisch, Indiens Sitten und die Kultur kennen lernen. Später trifft er auf die Kamasutra und übersetzt sie dann ins Englische. In jeder Situation passt sich Sir Burton den Umständen an, denn er möchte am liebsten alles hautnah erleben. Jede Figur, die er trifft, und jede Situation, die er erlebt oder durchmacht, sind treffend und manchmal spannend beschrieben.

Bei seinem Einsatz im Sindh stößt er auf den Islam, was man also einen Übergang vom ersten Teil zum zweiten bezeichnen könnte. Bald plant er eine Reise nach Mekka und Medina und verkleidet sich als Moslem, wird dann auch als einer akzeptiert und wird dort in Kairo als Arzt tätig. Im letzten Teil sucht er nach den Quellen des Nils und entdeckt den Tanganjika See, den Burton eigentlich für die Quelle des Nils hält. Am Ende hält sich Burton immer mehr fern von seinen Freunden, seiner Indischen Liebe und der Umgebung.

Da der Roman über das Reisen, verschiedenste Kulturen und Mentalitäten handelt, wäre es hier am besten die Bachelorarbeit in Form einer **soziologischen Untersuchung (Interpretation)??** zu verfassen. Was hält Trojanov's Sir Burton von seinem Leben im Ausland? Wie entwickelt sich sein Denken über die Einheimischen in jedem der Länder? Da im Roman das Problem der Identität thematisiert wird, sollte sich der Verfasser der Bachelorarbeit auch mit folgenden Fragen befassen, und im Buch versuchen darauf eine Antwort zu finden: Wie werden im Roman Probleme beschrieben, die auch die heutige Welt betreffen – Vorurteile, Integration, Immigration, Herkunft, Übertritt zum Islam, Landsmänner, Liebe zwischen Ausländern und das Zuhause? **(Wie) wird ein Europäer im Osten**

(überhaupt) wahrgenommen? Wie sieht sein Leben in jedem einzelnen Land aus? Wie sehen Burtons Bemühungen aus, in das fremde Milieu einzudringen?

Welche Unterschiede gibt es da in der Kultur, wie findet Sir Burton oder der Erzähler Trojanovs die jeweiligen Mentalitäten der Einwohner vom Sindh und von Gujarat? Warum findet Burton sein Gleichgewicht im Übertritt zum Islam? In wie fern hat es einen Einfluss auf sein Ende? Gilt hier wirklich sein Motto: „Dem Starken ist jeder Ort Heimat?“

Das Werk *Nomade auf vier Kontinenten* könnte hier auch behilflich und lesenswert sein, denn hier beschreibt Trojanov seine eigenen Erfahrungen auf Reisen.

Folgende Links oder Nachschlagwerke könnten dem Verfasser bei seinem Versuch der Interpretation behilflich sein:

- Ilja Trojanov: Der Weltensammler
- Ilja Trojanov: Nomaden auf vier Kontinenten

Sekundärliteratur:

- *Differente Welt oder diverse Welten? Zur historischen Perspektivierung der Globalisierung in Ilija Trojanows Roman "Der Weltensammler"*. In: *Globalisierung und Gegenwartsliteratur: Konstellationen - Konzepte - Perspektiven*. Hg. v. Wilhelm Amann, Georg Mein und Rolf Parr. Heidelberg 2010, S. 73-89
- Michaela Habekorn: „Das Treibhaus“ und „Der Weltensammler“
- www.literaturkritik.de
- <http://www.taz.de/1/archiv/?id=archivseite&dig=2004/11/27/a0266>
(über Trojanovs Konvertierung zum Islam)